

Dresdner Volkszeitung

Verlagsort: Dresden,
Raben & Comp., Nr. 1208.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verlag: Raben & Comp., Dresden.

Abonnementspreis einschließlich Postgebühren monatlich 6,00 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 18,00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich 6,50 M., Einzelnummer 30 Pf.

Telegraphen-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25301.
Erscheinenszeiten: nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25301.
Telefon: 25301.
Druckzeit: von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 5-spaltige Kompositionszeile 2,00 M., Familienanzeigen 1,50 M., die 5-spaltige Reklamazeile 6,00 M. Bei mehrmaliger Aufgabeneinbringung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufnahme an ungeliebten Tagen. Für Kleinanzeigen 40 Pf.

Nr. 183

Dresden, Montag den 8. August 1921

32. Jahrg.

Die Steuerentwürfe der Regierung

Unmittelbar vor dem Zusammentritt des Obersten Rates, der über das Schicksal der Steuerentwürfe entscheiden soll, hat die deutsche Regierung die Entwürfe von 15 neuen Steuerentwürfen veröffentlicht, die alle dem gemeinsamen Zweck dienen, den ungeheuren finanziellen Verfallungen des Reiches nach bestem Vermögen nachzukommen. Die Wahl des Zeitpunktes war durch Zufall oder aus Absicht so erfolgt, daß die zweite der Welt vor die großen Entscheidung noch einmal zu zeigen, welche ungeheuren Opfer das deutsche Volk auf sich nimmt, um seinen Ententgläubigern ein zahlungsfähiger Schuldner zu sein.

Das Schicksal der neuen Steuerentwürfe steht beim Reichstag. Das ist nicht alle, so wie sie sind, angenommen werden, darf man nach der bisherigen Praxis des Reichstages als gewiß annehmen. Da aber ein gewisses Maß an Zurückhaltung, das dem Reichstag nicht fremd ist, den Druck zu erfüllen, das wird in hohem Grade von der Entscheidung über Obersteinsten abhängen. Die Steuerentwürfe werden in ganz verschiedenen Atmosphären hantieren, je nachdem im Obersten Rat der Eindruck besteht, daß durch diese Entwürfe doch eine Verbesserung der Gehaltssituation zu erreichen ist, oder aber die Herabsetzung vorzuziehen, daß ja doch alles nicht.

Die neuen Vorlagen, die an den Reichstag gehen, betreffen den Reichstag unterbreitet werden, haben noch nicht in ihrem Vorstadium, sondern der Öffentlichkeit wird ihr Inhalt nur ausnahmsweise mitgeteilt. Bekannt sind nur die Beschlüsse der Reichsregierung, die die Steuer von 15 Pf. auf 1 Mark für das Kilogramm erhöht, das Geleitz über das Staatsmonopol mit einer Verfüllung der Einkünfte, und das Züchtereigenschaft. Es folgen: Veräußerung der Grundbesitzsteuer, Verdoppelung der Grundbesitzsteuer und der Mineralwassersteuer, Veräußerung der Biersteuer, Aufhebung der Ermäßigung der Tabaksteuer, höhere Zölle auf Meeres, See, Schifffahrt, Gründung der Robiensteuer auf 20 Prozent, Verdoppelung der Umsatzsteuer. All dies sind Steuern, die den Verbrauch treffen und die Lebenshaltung, die durch die Brotverteuerung verteuert wird, abermals verteuern.

Viel ausführlicher als diese Verbrauchsteuern werden in der Veröffentlichung der Regierung die Steuern auf den Besitz behandelt. Der Raum, der ihnen gewidmet ist, beweist freilich nichts für die Bedeutung, die ihnen in der Gesamtheit der Steuerentwürfe zukommt. Erzeugnisse der zu erwartenden Erträge fehlen in beiden Fällen, so daß es unmöglich ist, die Erträge der Verbrauchsteuern mit jenen der Besitzsteuern zu vergleichen.

Das die Körperschaftsteuer bei den Erwerbsgesellschaften auf 30 Prozent von bisher 10 Prozent erhöht werden soll, war auch schon bekannt. Man hat an dieser Steuer vielfach berechtigter Kritik geübt, weil sie die an Schädlichkeitsgesellschaften abgehobenen Gewinne nicht richtig erhebt. Die Veröffentlichung der Regierungsmassnahmen, daß die bisherigen steuerlichen Begünstigungen dieser Schädlichkeitsgesellschaften abgeschafft werden sollen. Auf der anderen Seite soll das Einkommen des Dividendenempfangers milder besteuert werden, um mit der härteren Erhebung an der Quelle einen Ausgleich zu schaffen. Solange man nicht weiß,

in welcher Art den Schädlichkeitsgesellschaften ihre bisherigen Begünstigungen gesperrt werden sollen und wie weit nicht am Ende durch die Begünstigung des Dividendenempfangers der Wert der Erhöhung der Körperschaftsteuer wieder ausgeglichen wird, wird es sehr schwierig sein, zu einem abschließenden Urteil über diesen Gesetzentwurf zu gelangen.

Zuletzt gilt von der angeführten vollständigen Umgestaltung des Reichsfinanzsystems, bei der die gesamten Einnahmen der Reichsregierung, Neuordnung von Gehaltsverhältnissen und Pensionsverhältnisse in neuer Weise erfüllt werden sollen.

Die größte Bedeutung kommt der Veränderung des Reichsnotenfußes zu. Die bisher nach dem Geleitz über keine befristete Einziehung fälligen Noten sollen eingezogen werden. Dann oder erst des Reichsnotensfußes in eine Vermögenssteuer übergeführt werden, die in den ersten Jahren für politische Parteien 2 bis 4 Prozent, für nichtpolitische 2 bis 2 1/2 Prozent betragen soll. Hierbei wird dem bekannten vom Reichsfinanzministerium propagierten Gedanken Rechnung getragen, daß die bisherige Steuerlast die Besitzer von Sachwerten gegenüber den Besitzern von Aktien und Anleihen in ganz ungerechter Weise schont hat. Es wird angeführt, daß diese Sachwerte auf Grund von neuen aller drei Jahre zu wiederholenden Veranlagungen ihrem wirklichen Wert entsprechend besteuert werden sollen.

Weiter soll der Vermögenszuwachs im allgemeinen mit 1 bis 10 Prozent, der Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit mit 5 bis 30 Prozent besteuert werden. Schließlich folgt der vielbesprochene Satz: „Ob und inwieweit es möglich ist, noch auf anderem Wege als dem der Versteuerung den Besitz zu den Kosten des Reiches heranzuziehen, unterliegt noch der eingehenden Prüfung des Reichstages.“

Damit wird auf die Forderung hingewiesen, daß das Projekt einer festen Beteiligung des Reiches an der Substanz und an den Erträgen der Sachwerte zur Zeit einer Kräftigung durch einen besonderen Unterabteilung unterliegt. Dieses Projekt hat bekanntlich in allen Kreisen, die die Interessen des Besitzes vertreten, einen gewaltigen Sturm hervorgerufen. Durch die nicht zu unterschätzenden technischen Schwierigkeiten der Ausführung wurde die Stellung der Opposition wesentlich begünstigt. Es besteht aber auf der anderen Seite die Gefahr, daß auch die verfahrenstechnischen Bestimmungen über die Besteuerung nur einen reinen Anreiz zur Umgehung der Geleitz bilden werden. Die Reichsbeteiligung würde diese Gefahr bei Unternehmungen, die zur öffentlichen Wohlfahrt verpflichtet sind, von vornherein ausschalten, bei andern wie bei den landwirtschaftlichen Gütern zum mindesten verringern. Die Reichsbeteiligung hat ferner den unabweisbaren Vorteil, daß sie das Reich nicht bloß zum Nutznießer nicht immer leicht verfügbaren Erträge, sondern zum Mitigentümer an den Ertragsquellen selbst macht.

Das von diesem Projekt in den Beratungen des Reichstages abgelehnt wird, läßt sich schwer voraussagen. Auf keinen Fall wird es von der Sozialdemokratie ohne weiteres preisgegeben werden. Die Steuerreform leidet der Masse des Volkes unabweisbare Lasten auf, es ist Pflicht, dafür zu sorgen, daß sich der Besitz der Steuern nicht durch neue Einkünfte entzieht.

Parteiliste und Programmentwurf

Der Entwurf des neuen Parteiprogramms hat in der Parteipresse eine fast durchweg ungünstige Aufnahme gefunden. Die Beschlüsse einzelner Parteikommissionen, daß der Entwurf noch nicht richtig fertig ist (Contra im Vorworte, Contra in der R. A.), kann das allgemeine Urteil nicht verbessern. Und der inzwischen erschienene Kommentator (Vorwärts-Beilage), in dem die einzelnen Abschnitte des Entwurfs behandelt und erläutert werden, ist zwar eine interessante Arbeit, die manches Unrichtige aufzuklären hilft, kann aber nichts an der Tatsache ändern, daß ein Programm ohne Kommentar bestehen könnte und auch der Kommentar die wichtigsten Unklarheiten und Schwächen des Entwurfs nicht beseitigt.

Die Diskussion wird also weiter gehen und hat auch über die Frage gehen, wie weit der Parteivorstand für die Verantwortlichkeit des unterliegenden Programms mitverantwortlich ist. Dazu ist es jetzt noch zu früh, um sich zu äußern.

Jetzt will die Parteivorstandskommission zu dem Entwurf des neuen Parteiprogramms, um den Entwurf zu prüfen, und auf Verbesserung zu drängen. Es ist allerdings doch dem Parteivorstand eine besondere Aufgabe, sein Parteiprogramm zu prüfen, in alle nicht ungeschickten, nur mühsam diese Beratungen endlich zum Abschluß zu bringen, die zu sehr zurückgefallen sind, teilweise zurück.

Jetzt noch über zu sprechen, wie es die bisherige Parteivorstandskommission, Genosse Hellwig, in der nächsten Nummer der R. A. zu tun, wie weit man noch kann. Gegen gewisse Parteivorstände unterliegt aber Genosse Hellwig, wenn er schreibt:

Es wäre toll, für dieses Programm eines Parteiprogramms die Parteivorstandskommission verantwortlich zu machen, denn diese ist schließlich nur ein Komitee zur Prüfung des Parteiprogramms und hat schließlich die Verantwortung für den Entwurf als ganzes in der Parteivorstand. Das heißt es aber nicht, die Parteivorstandskommission verantwortlich zu machen, die Parteivorstandskommission, sondern die Parteivorstandskommission, die die Verantwortung für den Entwurf hat, ob man aber die Forderung der Partei weiter ohne jegliche Kritik annehmen kann.

Genosse Hellwig befindet sich über die Rolle, die der Parteivorstand bei dieser Angelegenheit spielen soll, im Irrtum. Der Parteivorstand hat nicht den Parteivorstand, sondern eine besondere Parteivorstandskommission mit der Aufgabe des Entwurfs beauftragt. Dieser Entwurf war es auch möglich, die Parteivorstandskommission zu ernennen, und es auch in der Parteivorstandskommission hat. Es ist dann ganz selbstverständlich, daß der Parteivorstand seine Arbeit in diesem der Parteivorstandskommission unterbreitet werden. Gibt der Parteivorstand andere Gedanken, bitte er sich, noch ehe die Parteivorstandskommission zur Parteivorstandskommission Stellung nehmen können, eine Stellung über den Entwurf, so hätte vielleicht vorher einige Schritte von einer Parteivorstandskommission des Parteivorstandes geleistet.

Es liegt außerdem auf der Hand, daß der Parteivorstand nicht das herkömmliche Organ ist, der Partei ein neues Programm zu geben. Der Parteivorstand ist die oberste Parteivorstandskommission der Partei und innerhalb des Parteivorstandes die höchste Instanz für die Parteivorstandskommission. Der Parteivorstand hat die Aufgabe, die Parteivorstandskommission zu ernennen, und es auch in der Parteivorstandskommission hat. Es ist dann ganz selbstverständlich, daß der Parteivorstand seine Arbeit in diesem der Parteivorstandskommission unterbreitet werden. Gibt der Parteivorstand andere Gedanken, bitte er sich, noch ehe die Parteivorstandskommission zur Parteivorstandskommission Stellung nehmen können, eine Stellung über den Entwurf, so hätte vielleicht vorher einige Schritte von einer Parteivorstandskommission des Parteivorstandes geleistet.

Mit diesem letzten Satz hat Genosse Stammler die eine aufsehenswerte Seite des Entwurfs richtig angedeutet, mit seiner Auffassung von den Aufgaben des Parteivorstandes trifft er hingegen daneben. Meint er etwa, daß eine vom Parteivorstand eingeleitete Parteivorstandskommission im Namen der Partei irgendwelche Parteivorstandskommissionen einrichten darf, oder ist der Parteivorstand des Parteivorstandes und Parteivorstandes für solche immerhin nicht ganz unverständliche Angelegenheiten, wie es die Parteivorstandskommission eines Parteivorstandes ist? Der Parteivorstand hätte eben den unterliegenden Entwurf nicht zur Beurteilung zu schicken. Und wenn er, wenn der Parteivorstand nicht die nötige theoretische Stärke und Verantwortlichkeit für solche Aufgaben besitzt, so beweist das nur, wie dringend eine Verbesserung unter obersten Parteivorstand in dieser Richtung zu wünschen ist. Die Parteivorstandskommission hat das Recht und die Pflicht, von der obersten Partei das höchste an praktischer Erfahrung, politischem Bistand und theoretischer Kraft zu fordern.

Am übrigen dürfte Stammlers Parteivorstandskommission, so wie in der Parteivorstandskommission auf Parteivorstand stehen. So schreibt einer der Parteivorstandskommission, Genosse Conow, in der neuen Zeit:

Die Schuld liegt beim Parteivorstand und besteht darin, daß er den Parteivorstand nicht anrufen mit dem Parteivorstand der Parteivorstandskommission übergeben hat. Freilich bestand auch er für in einer gewissen Verantwortung.

Aber mögen die Herren der Parteivorstandskommission das Parteivorstandskommission auch die besten Gedanken sein, noch meiner Ansicht war es ein Fehler, den Parteivorstand nicht gleich mitzuvorstellen, und ein noch größerer Fehler war es, den Entwurf in dieser Stellung hinauszusetzen zu lassen.

Der Parteivorstand sollte ruhig nach dem besten, was ihm über die Parteivorstandskommission zu sagen ist, und dann ohne Verhinderung erklären lassen. Natürlich mögen die Herren der Parteivorstandskommission auch die besten Gedanken sein, noch meiner Ansicht war es ein Fehler, den Parteivorstand nicht gleich mitzuvorstellen, und ein noch größerer Fehler war es, den Entwurf in dieser Stellung hinauszusetzen zu lassen.

Die Zusammenkunft in Paris

Paris, 8. August. Lloyd George und Lord Curzon sind Sonntagabend um 7 Uhr in einem Salonwagen mit dem fahrplanmäßigen Extrazug, von Calais kommend, auf dem Pariser Nordbahnhof eingetroffen. Die Begrüßung zwischen Briand und Lloyd George war außerordentlich herzlich. Briand wird noch am Abend mit Lloyd George eine persönliche Unterredung haben.

Der italienische Minister der auswärtigen Angelegenheiten Marquis della Torretta ist ebenfalls gestern Abend in Paris eingetroffen. Der italienische Ministerpräsident Bonomi wird erst heute früh vor Beginn der ersten Sitzung des Obersten Rates eintreffen. Er und die Minister von Italien sind gestern Abend nach Paris abgereist. Der amerikanische Botschafter in London Oberst Darnley, der als offizieller Vertreter der Vereinigten Staaten an der Sitzung des Obersten Rates teilnehmen wird, ist Sonntagabend in Paris eingetroffen. Der japanische Delegierte Takahashi ist gleichzeitig mit Lloyd George und Lord Curzon in Paris angekommen. Die belgischen Delegierten, Außenminister Paillard und Finanzminister Theunis, werden am Dienstag in Paris erwartet.

General Allan, der Oberkommandierende der amerikanischen Besatzungstruppen am Rhein, ist in Paris eingetroffen, um mit dem Botschafter Darnley über die Rollen der amerikanischen Besatzungstruppen zu beraten.

Das Programm

Paris, 7. August. Auf der Tagesordnung der Konferenz steht außer der Frage der Entsendung von Truppen zur Aufklärung der Oberbefehlshaber, die Zuteilung des Abkommensbereichs der Frage der Ausbildung der Zwangsmaßnahmen am Rhein.

Die Aburteilung der Kriegsschuldigen, die Frage der Herstellung von Luftschiffmaterial für den Verkehr in Deutschland, die Orientfrage, die Frage der Hilfe für Rußland und jedenfalls auch die finanzielle Lage Osteuropas. Für die Dauer der Konferenz sind acht bis zehn Tage vorgesehen.

Kontrolle des deutschen Flugzeugbaus

Paris, 8. August. Vertling tritt im Götterhaus mit, nach dem Reich und die Parteivorstandskommission von Versailles bitten einen Plan ausgearbeitet, um Deutschland daran zu hindern, sein Panzerluftschiffmaterial in Kriegsflugzeugen umzuwandeln, und eine Kontrollorganisation zu schaffen, die nach Beendigung der Tätigkeit der Untersuchungskommissionen aufrechterhalten werden soll. Der Plan sieht die Zuteilung der enklischen Regierung, diesem Plan ihre Zustimmung zu geben, und erklärt, nach Artikel 213 des Friedensvertrages sei der Völkerbund allein berechtigt, eine solche Überwachung auszuüben. Auch der Parteivorstand konnte den Konflikt nicht lösen. Die Angelegenheit wurde an den Obersten Rat weitergegeben.

Die Ratlosigkeit der Sachverständigen

Paris, 8. August. Die Savas mitteilt, haben die alliierten Sachverständigen, die mit der Vorbereitung der oberbefehlshaberlichen Frage betraut waren, gestern den Bericht an den Obersten Rat beendet, in dem das Ergebnis ihrer Arbeiten niedergelegt ist. Der Bericht enthält Punkte, über die eine Einigung erzielt wurde, und Punkte, die Meinungsverschiedenheiten ergeben haben. Der Parteivorstandskommission überläßt dem Obersten Rat die endgültige Entscheidung über Oberbefehlshaber. (Siehe auch 2. Seite)

Jugend und Parteipresse

Der jugendpolitische Fortschritt gibt folgende Anregung:

Die proletarische Jugendbewegung hat einen außerordentlich großen Aufschwung genommen. Dieser kommt der Jugend in der ersten Reihe zu. Die Jugend der Arbeiterklasse ist in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung. Die Jugend der Arbeiterklasse ist in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung.

An einer Stelle wurde bereits an die Zusammenhänge zwischen Jugend und Parteipresse eingegangen. Diese Zusammenhänge sind in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung.

Die Jugend der Arbeiterklasse ist in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung. Die Jugend der Arbeiterklasse ist in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung.

Die Jugend der Arbeiterklasse ist in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung. Die Jugend der Arbeiterklasse ist in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung.

Die Jugend der Arbeiterklasse ist in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung. Die Jugend der Arbeiterklasse ist in der ersten Reihe in der Bewegung der Jugend und der Arbeiterbewegung.

Handel und Gewerbe im Juli 1921

Das preussische Ministerium für Handel und Gewerbe hat laut V. W. N. in einer Uebersicht über Handel und Gewerbe im Monat Juli folgende Beurteilung des Geschäftsganges im letzten Monat:

Die Berichte der deutschen Handelskammern über den Geschäftsgang in Handel und Industrie im Monat Juli sind dem Handelsministerium zugegangen. Sie zeigen den Einfluss der fortwährenden Aufhebung der Restriktionen auf den Geschäftsgang in Handel und Industrie im Monat Juli.

Leben • Wissen • Kunst

Hungernot in der russischen Steppe

Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot.

Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot.

Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot.

Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot.

Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot. Die russischen Scherbarden von der steppe sind in Hungernot.

des deutschen Wirtschaftslebens weiter; nicht doch dürfte sie sich nicht nur eine Übergangsbedeutung sein, die der vollen Ausarbeitung der Verhandlungsbestimmungen voraussetzt. Nebenbei bietet die Verbesserung der Geldsituation mancher bisher dem Erliegen nahen Industriezweigen Gelegenheit zur Erholung und Sammlung der Kräfte. Die Verbesserung würde aber in steigendem Maße beantragt durch die Funktionen der „Banknoten“, die den Export nicht nur unmöglich machen und die Industrie des besetzten Gebietes ebenso wie den inneren Verkehr schwer beeinträchtigen. Die vollständige Behebung der Lage in Ostpreußen setzt in der kurz bevorstehenden Zeit, die von ihr auf das gesamte deutsche Wirtschaftsleben ausstrahlt, wie lebenswichtig dieses Glied des Deutschen Reiches für die ganze deutsche Volkswirtschaft ist.

Aus aller Welt

Nordamerika

Washington, 6. August. Ein Brand verübte in den höchsten Etagen des Gebäudes der Nationalbank, darunter waren auch die Kassen der Nationalbank. Der Schaden wird auf anderthalb Millionen Dollar geschätzt.

Ausführung eines Mordurteils

Berlin, 5. August. Dem unerschrockenen Gemüthsman der Hinrichtung des Berliner Polizeipräsidenten ist es gelungen, den beim Obersten in Straßburg am 28. Juli verurteilten Mordanschlag auf den Reichspräsidenten zu verhindern. Der Mordanschlag wurde durch die Hinrichtung des Verbrechens verhindert.

Gefährlicher Kreditbrief

Berlin, 5. August. Die Deutsche Bank teilt mit, daß ein gefälschter Kreditbrief ihrer Prämienkasse vorgelegt wurde. Der Fälscher habe ein Dokument mit dem Namen des Reichspräsidenten gefälscht. Die Deutsche Bank teilt mit, daß ein gefälschter Kreditbrief ihrer Prämienkasse vorgelegt wurde.

Die Beratungen über die Steuerentwürfe

Berlin, 6. August. Nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungen im Reichstag über die Steuerentwürfe ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß der Reichstag die erste Lesung der Steuerentwürfe, deren Beginn für den 6. September in Aussicht genommen war, verzögern muß.

Die Nonnengefahr

Greif, 6. August. Da die Nonnengefahr für die Wälder von Siedlungsgelände nachweislich von Mönchsberg her eine dem Gemeinwesen Kaufmann gefährliche Gefahr darstellt, hat die Gemeindeverwaltung in Greif die Notwendigkeit festgestellt, die Wälder durch Schutzmaßnahmen zu sichern.

Befreiungsversuch eines amerikanischen Chemikers

Frankfurt a. M., 8. August. Die Strafkammer in Frankfurt a. M. hat die Strafkammer in Frankfurt a. M. über den Befreiungsversuch eines amerikanischen Chemikers entschieden. Die Strafkammer in Frankfurt a. M. hat die Strafkammer in Frankfurt a. M. über den Befreiungsversuch eines amerikanischen Chemikers entschieden.

Schiffsuntergang im Stillen Ozean

San Francisco, 7. August. Der Dampfer „Kaiser“ ist auf der Höhe von Curlew (Kalifornien) gesunken. Der Dampfer „Kaiser“ ist auf der Höhe von Curlew (Kalifornien) gesunken. Der Dampfer „Kaiser“ ist auf der Höhe von Curlew (Kalifornien) gesunken.

Weibliche Steuerzahler in Amerika

Der fünfte Teil aller Verlenen, die im Staat New York Steuern zahlen, sind Frauen. Dies Verhältnis deutet auf den großen Umfang hin, in dem die amerikanischen Frauen am Wirtschaftsgang teilnehmen. Dies Verhältnis deutet auf den großen Umfang hin, in dem die amerikanischen Frauen am Wirtschaftsgang teilnehmen.

Dreidner Kalendes

Theater an V. August. Opernhaus, Schauspielhaus. Die Theater an V. August. Opernhaus, Schauspielhaus. Die Theater an V. August. Opernhaus, Schauspielhaus.

Neue Bücher

Neue Bücher. Die neue Bücher. Die neue Bücher. Die neue Bücher. Die neue Bücher. Die neue Bücher. Die neue Bücher. Die neue Bücher. Die neue Bücher.

Starke Schneefälle in Süd- und Westaustralien. Von den 8. August. In Westaustralien und Westaustralien wurden gemessene Schneefälle, die große Schneefälle auszeichneten. Die Schneefälle sind in Australien, die noch niemals vorher gesehen haben, und es ist so kalt, wie es seit Jahrhunderten nicht mehr gesehen ist. Der Schnee zu Boden und zu Boden ist durch die starken Schneefälle bedeckt.

Gewerkschaftsbewegung

Schaltersche für Angestellte im Tiefbaugewerbe

Dem Hauptverband der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, wird ein Schreiben mit dem Inhalt über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe. Dem Hauptverband der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, wird ein Schreiben mit dem Inhalt über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange. Die Verhandlungen über den Tarifvertrag im Tiefbaugewerbe sind im Gange.

2. sächsisches Arbeiter-Turn- und Sportfest

Der erste Tag

Der erste Tag des Festes, der am Freitag 12. Mai begann, war ein Tag des Aufbruches. Nach 12 Uhr abends, als es schon dunkel wurde, zogen die Arbeiter aus allen Teilen der Gegend nach Dresden zum ersten Tag des Festes. Die Arbeiter zogen in Gruppen an, die von den Turnvereinen geleitet wurden. Die Gassen waren voller Leben, und die Luft war erfüllt von der Freude der Teilnehmer. Die ersten Wettkämpfe begannen am Abend 7 Uhr. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die ersten Wettkämpfe waren die Hindereislauf- und die Hahnenkämpfe. Die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet, und die Wettkämpfe verliefen sehr lebhaft. Die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt, und die Zuschauer jubelten ihnen zu. Die ersten Wettkämpfe waren ein großer Erfolg für die Teilnehmer, und die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen.

Die Hindereislauf

Die Hindereislauf wurde im Hindereislauf der Arbeiter. Der Hindereislauf ist ein sehr interessantes Rennen, bei dem die Teilnehmer Hindernisse überwinden müssen. Die Hindereislauf wurde am Freitag 12. Mai um 7 Uhr abends durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Hindereislauf wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Hindereislauf verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Die Hahnenkämpfe

Die Hahnenkämpfe wurden am Freitag 12. Mai um 8 Uhr abends durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Hahnenkämpfe wurden von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Hahnenkämpfe verliefen sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Die Begrüßungsfeiern

Die Begrüßungsfeiern wurden am Freitag 12. Mai abends durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Begrüßungsfeiern wurden von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Begrüßungsfeiern verliefen sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Der zweite Tag

Der zweite Tag des Festes, der am Samstag 13. Mai begann, war ein Tag des Aufbruches. Nach 12 Uhr abends, als es schon dunkel wurde, zogen die Arbeiter aus allen Teilen der Gegend nach Dresden zum zweiten Tag des Festes. Die Arbeiter zogen in Gruppen an, die von den Turnvereinen geleitet wurden. Die Gassen waren voller Leben, und die Luft war erfüllt von der Freude der Teilnehmer. Die ersten Wettkämpfe begannen am Abend 7 Uhr. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die ersten Wettkämpfe waren die Hindereislauf- und die Hahnenkämpfe. Die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet, und die Wettkämpfe verliefen sehr lebhaft. Die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt, und die Zuschauer jubelten ihnen zu. Die ersten Wettkämpfe waren ein großer Erfolg für die Teilnehmer, und die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen.

Renntampf der Turner über 35 Jahre

Renntampf der Turner über 35 Jahre wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Renntampf wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Renntampf verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Rechnung unter 55 Jahre

Rechnung unter 55 Jahre wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Rechnung wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Rechnung verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Rechnung der Turner

Rechnung der Turner wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Rechnung wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Rechnung verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Rechnung der Turnfrauen

Rechnung der Turnfrauen wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Rechnung wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Rechnung verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Rechnung der Turnerinnen

Rechnung der Turnerinnen wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Rechnung wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Rechnung verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Rechnung der Turner

Rechnung der Turner wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Rechnung wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Rechnung verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Rechnung der Jugendturner

Rechnung der Jugendturner wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Rechnung wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Rechnung verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Rechnung der Turner

Rechnung der Turner wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Rechnung wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Rechnung verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Der Festzug

Der Festzug wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Der Festzug war ein großer Erfolg für die Teilnehmer, und die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Der Festzug wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Der Festzug verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet, und die Wettkämpfe verliefen sehr lebhaft. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt. Die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß, und die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen.

Freiübungen

Die Freiübungen wurden am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Freiübungen wurden von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Freiübungen verliefen sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Die Freiübungen der Turnerinnen

Die Freiübungen der Turnerinnen wurden am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Freiübungen wurden von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Freiübungen verliefen sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Die Sportlerübungen

Die Sportlerübungen wurden am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Sportlerübungen wurden von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Sportlerübungen verliefen sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Die Landesübungen

Die Landesübungen wurden am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Landesübungen wurden von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Landesübungen verliefen sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Sächsische Angelegenheiten

Nachträgliche Abmündung von Preistreibern

Nachträgliche Abmündung von Preistreibern wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Nachträgliche Abmündung von Preistreibern wurde von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Nachträgliche Abmündung von Preistreibern verlief sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

Verfahrenen wegen der bisherigen noch nicht rechtskräftigen Jugendhandlungen

Verfahrenen wegen der bisherigen noch nicht rechtskräftigen Jugendhandlungen wurde am Samstag 13. Mai durchgeführt. Die Teilnehmer waren von allen Teilen der Gegend gekommen, und die Stimmung war hervorragend. Die Verfahrenen wegen der bisherigen noch nicht rechtskräftigen Jugendhandlungen wurden von den Turnvereinen organisiert, und die Teilnehmer waren sehr gut vorbereitet. Die Verfahrenen wegen der bisherigen noch nicht rechtskräftigen Jugendhandlungen verliefen sehr lebhaft, und die Teilnehmer zeigten große Ausdauer und Fleiß. Die Zuschauer wurden durch die lebhaften Wettkämpfe in Anspruch genommen, und die Sieger wurden mit großer Freude begrüßt.

König Kohle

Roman aus der amerikanischen Bergarbeiterbewegung von Upton Sinclair. Die Geschichte handelt von den Schwierigkeiten der Bergarbeiter und ihrer Kämpfe gegen die Ausbeuter. Die Protagonisten sind die Arbeiter, die sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzen. Die Geschichte ist eine kritische Darstellung der Bergarbeiterbewegung in den USA. Die Arbeiter kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und kürzere Arbeitszeiten. Die Geschichte ist eine wichtige Darstellung der Bergarbeiterbewegung in den USA.

„Ja, wohl doch, was alle sage.“ Hal, Taba, meine Bruder können ihn, dein eigener Bruder ist mit ihm bekannt. „Edward wäre doch bestimmt nicht einverstanden mit deinem Vorhaben.“ „Das fürchte ich auch, Lieber.“ „Und du freist dich ihnen entgegen — freist dich allen Bekannten entgegen. Das ist denn einen Sinn, zu glauben, daß die älteren Leute alle Unrecht haben, du ganz allein im Recht bist? Denk einmal ehrlich darüber nach — ganz ehrlich, Hal, mir zuleib.“ „Sie hast ihn bittend an, er neigte sich vor, sochte ihre Hand.“ „Nimm.“ „sagte er mit zitternder Stimme — „ich weiß, daß die Arbeiter unterdrückt werden, weiß es, weiß ich selber einer der ihren war. Und ich weiß auch, daß Männer wie Peter Horgan und mein Bruder zu verurteilen sind. Jemand muß sich ihnen widersetzen, sie müssen zum Leben gezwungen werden, doch habe ich in diesem Sommer erkannt, das ist meine Aufgabe.“ „Sie harrte ihn mit den weit geöffneten, können Augen an; trotz ihren Protesten, ihrer Angst, erblickte sie in einer Art Ehrfurcht vor diesem aufrechten, unerschrockenen Mann, den sie liebte.“ „Sie werden dich töten!“ — rief sie. „Kein, Lieber — das darf dich nicht beunruhigen, — ich glaube nicht, daß sie mich töten werden.“ „Sie haben auf dich geschossen!“ „Kein, sie haben nur die Zähne in den Hals hineinstecken lassen.“ „Was dir keine Sorgen, Peter ist nur glücklich in die Erde verwickelt und jedermann weiß dies. Sie könnten mich nicht umbringen, ohne mich allererst zu töten — daher bin ich hier ebenso sicher, wie damals in meinem Bett.“ „Hal beharrte noch immer bei dem Gedanken, daß Jesse beleidigt zum Tode gezwungen werden würde, ob sie wollte oder nicht. Der Fuß würde erst nach ein paar Stunden abfallen, er überlebe, wie er diese Schritte jetzt am Leben ausführen konnte. Es fiel ihm ein, daß Rosa Kinnett in ihre Hütte zurückgegangen sei, um nach dem Baby zu sehen. Eine plötzliche Vision zeigte ihm Jesse in der kleinen Hütte. Rosa war lieb und gut, der kleine Jerry ganz unversehrlich.“

„Nimm“ — sagte er — „ich möchte gerne, daß du ein wenig mit mir spazieren kommst.“ „Es regnet dich, Hal.“ „Was schabest, wenn du dir das Kleid verdirbst, du hast ja so viele.“ „Ich möchte so gerne, daß du kommst.“ „Es ist mir peinlich, Hal; ich bin Peter's Gast, es könnte ihm unangenehm sein.“ „Ich werde ihn fragen, ob er etwas dagegen hat.“ „unterbrach sie Hal mit untergeordnetem Ernst.“ „Kein! Kein! Das wäre noch ärger!“ — Jesse hatte in diesen Dingen keinen Sinn für Humor. „Bitte Geh, wir brauchen einige der andern wollen auch gehen, er hatte dagegen nichts einzuwenden.“ „Ich weiß, Hal. Aber bei denen ist alles in Ordnung.“ „Hal lachte. „Komm mir Jesse, Peter wird dich nicht für meine Sünden verantwortlich machen. Es hört die eine lange Fahrt über, ein wenig trübe Luft wird dir gut tun.“ „Sie sah ein, daß sie nachgeben müsse, wollte sie nicht allen Einfluss auf ihn verlieren.“ „Gut“ — sagte sie resigniert und verdächtig. Was sie zurückkam, trat sie einen Schritt näher, um ihr Gesicht vor den niedrigen Fenstern zu verbergen, auch einen Augenblick, bis sie in der Hand einen Stein. Die beiden lachten und dem Wagnis hinaus, kamen sie wie Kletterer vor. „Sie wählten sich abwärts von der an der Schiedelung, zusammengesetzten Menge und erreichten den Himmel, ungeschützten Teil des Beres, wo die Arbeiter haust.“ „Er hielt sie beim Arm, führte sie durch die Miniaturschneise, umhandelt und Gruben. Es bewegte ihn tief, die hier zu stehen, ihr liches Gesicht zu sehen, die jähliche Stimme zu hören.“ „Er ersah sie von der Familie Kinnett, wie er einst den großen und kleinen Jerry auf der Straße getroffen, wie ihn die Familie in ihr Heim aufgenommen und aus Angst wieder ziehen hatte lassen müssen. Er bemerkte die Besonnenheit und die wie ihn Jeff Gordon verhalten sollte, daß waren sie unterdessen der der Güte der Kinnetts angelangt und er mußte die unbarmherzige Erzählung unterbrechen.“ (Fortsetzung folgt.)

Noch einmal: die Toltewitzer Friedhofsbewirtschaftung

Eine interessante Verwaltungsbewirtschaftung fand vor der vierten Sitzung des Ausschusses für die Verwaltung der Toltewitzer Friedhöfe statt. Am 8. Juli hatte der Ausschuss die Verwaltung der Friedhöfe im Toltewitzer Stadtteil zu besichtigen. Dem Vorsitzenden, dem Stadtrat Dr. K. K. K., wurde ein eingehendes Bericht über den Zustand der Friedhöfe erstattet. Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden Dr. K. K. K. in einer ausführlichen Besprechung erörtert. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist.

Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist.

Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist.

Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist.

Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist.

Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist.

Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist.

Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist. Die Verwaltung der Friedhöfe ist eine sehr wichtige Aufgabe, die mit großer Sorgfalt zu erledigen ist.

Aus dem Parteileben

4. Unterbezirk Kreisratssitzung

Am Montag den 13. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 1. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 1. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 1. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 2. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 2. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 3. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 3. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 4. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 4. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 5. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 5. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 6. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 6. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 7. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 7. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 8. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 8. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 9. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 9. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 10. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 10. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 11. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 11. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 12. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 12. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 13. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 13. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 14. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 14. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 15. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 15. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 16. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 16. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 17. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 17. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 18. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 18. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 19. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 19. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 20. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 20. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 21. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 21. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 22. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 22. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 23. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 23. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 24. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 24. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 25. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 25. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 26. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 26. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 27. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 27. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 28. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 28. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 29. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 29. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 30. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 30. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

ausgegebenen Absätze für Werbungskosten, Versicherungsbeiträge usw. erfolgt, und zwar mit Rückwirkung vom 1. April 1921. Die einheitliche Anrechnung der Absätze für Werbungskosten usw. bewirkt nun, daß bei der Feststellung des Steuerabzuges, die sich bis zu dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes nach den bisherigen Bestimmungen zu richten hat, ohne Rücksicht auf die einheitliche Anrechnung der Absätze für Werbungskosten usw. zu erfolgen hat. Es mußte daher auch die bisher vorgeschriebene Befreiung der Ueberstunden vom Steuerabzug wieder aufgehoben werden und der Steuerabzug nunmehr streng nach dem Gesetz, das keine Ueberstundenbefreiung kennt, gehandhabt werden. Weiterhin können nunmehr die Kranken-, Invaliden- und Unfallversicherungsbeiträge nicht mehr vor der Ermittlung des Steuerabzuges abgerechnet werden, weil eben die Befreiung der Ueberstunden zugrunde zu legen ist. Durch die geänderte Abgeltung aller nach § 13 E. St. G. ausfallenden Absätze sind die Versicherungsbeiträge ohne Ausnahme mit einbezogen.

Nachdem der Steuerabzug (10 v. D.) unter Beachtung vorstehender grundsätzlicher Forderungen vom Bruttolohn ermittelt worden ist, d. h. nachdem die nach den geltenden Bestimmungen festzusetzenden Lohnsteuern abgezogen sind, müssen zur Abgeltung der mehrfach erwähnten Absätze nach § 13 des Einkommensteuergesetzes noch folgende Beträge abgezogen werden:

je 400 M. täglich	24 00
24 00	• wöchentlich
100 00	• monatlich für Mann und Frau
240	• täglich
36 00	• wöchentlich und
120 00	• monatlich für jedes zur Haushaltung gehörende minderjährige Kind

abgezogen werden, müssen zur Abgeltung der mehrfach erwähnten Absätze nach § 13 des Einkommensteuergesetzes noch folgende Beträge abgezogen werden:

6 00 M. bei Tagesentlohnungen	
3 00	• bei Wochenentlohnungen und
15 00	• bei Monatsentlohnungen

Das folgende Beispiel soll nunmehr zeigen, wie ein Arbeitgeber bei allen nach dem 1. August 1921 fällig werdenden Lohn- oder Gehaltszahlungen zu verfahren hat.

Beispiel A:

Verheirateter Arbeitnehmer mit vier minderjährigen Kindern und einem Wochenlohn von 350,00 M.	
Wochenlohn	350,00 M.
davon abzugsfrei (2mal 24 und 4mal 36 M.)	192,00
Rest	158,00 M.
hiervon 10 v. D.	15,80 M.
davon ab zur Abgeltung der Absätze nach § 13 des Einkommensteuergesetzes	3,80
dennnach einzubehalten	12,00 M.

In dieser Weise gestaltet sich das regelmäßige Abzugsverfahren. In denjenigen Fällen aber, in denen einem Arbeitnehmer in der Zeit vom 1. April 1921 bis zum 31. Juli 1921 vom Lohn oder Gehalt aus irgendeinem Grunde entwehrt seine Beiträge für Kranken-, Invaliden- oder Unfallversicherung abgezogen worden sind, können ihm für diese vier Monate aber nur in der Zeit vom 1. August 1921 bis 31. Oktober 1921 folgende höhere Abgeltungssätze zum Ausgleich abgezogen werden:

1,40 M. bei Tagesentlohnungen	
5,40	• bei Wochenentlohnungen und
35,00	• bei Monatsentlohnungen

Beispiel B:

Der gleiche Arbeitnehmer	
Wochenlohn	350,00 M.
davon abzugsfrei (2mal 24 und 4mal 36 M.)	192,00
Rest	158,00 M.
hiervon 10 v. D.	15,80 M.
davon ab zur Abgeltung der Absätze nach § 13 (als Ausgleich für April bis Juli 1921) dennnach einzubehalten	8,40
Rest	7,40 M.

Nach dem 31. Oktober gilt dann aber wieder der aus dem ersten Beispiel resultierende einfache Satz für die Abgeltung der nach § 13 des Einkommensteuergesetzes zulässigen Absätze.

Als weitere Uebergangsmassnahmen hat der Reichsminister der Finanzen zugelassen, daß diejenigen Arbeitnehmer, die jetzt schon mittellose Angehörige zu unterhalten haben, eine Erhöhung des abzugsfreien Teiles beim Finanzamt beantragen können.

Hervorzuheben ist noch, daß das neue Gesetz keinen Unterschied mehr zwischen einem „händigen“ oder „nicht händigen“ Arbeitsverhältnis kennt. Damit aber auch den in einem nicht händigen Arbeitsverhältnis stehenden Arbeitnehmern — als solche können Schiffshörer oder andere auf einzelne Stunden beschäftigte Leute in Frage — die nach § 13 E. St. G. ausfallenden Absätze angedreht werden können, ist in vielen Fällen der Abzug in folgender Weise vorzunehmen: Bis zum 1. Januar 1922 wird bei der Steuerabgeltung des Einkommens aus nicht händigem Arbeitsverhältnis wie bisher verfahren. Es werden also 10 v. D. des Arbeitslohnes einbehalten. Für die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober 1921 werden zur Abgeltung der mehrfach erwähnten Absätze Steuerbeiträge abgezogen. Nach dem 31. Oktober 1921 sind dagegen für diesen Zweck nur 15 v. D. für je 2 Stunden abzuführen. Die Anrechnung des steuerfreien Teiles für die Personen, die durch das neue Gesetz auch für „Stundenlohn“ (Gelegenheitsarbeiter) möglich gemacht worden ist, findet ohne Ausnahme erst mit dem Inkrafttreten des Gesetzes Anwendung.

Bei Krankheitsfällen, Arbeitsentlassungen, Streiks usw. wurden nach dem bisherigen Recht die entsprechenden Absätze vorgenommen. Nunmehr ist die nachträgliche Anrechnung durch einen neuen Gehalt zugleich mit der Aufhebung der Abzugsbeiträge für Ueberstunden außer Kraft gesetzt worden. Nachträgliche Absätze sind nicht mehr möglich. Reiner Lohnanspruch bleibt auch nach dem neuen Gesetz einkommensteuerfrei und deshalb befreit vom Steuerabzug.

Durch die Uebergangsvorschriften ist das Steuerabzugsverfahren vom Arbeitslohn zunächst endgültig bis zum 1. Januar 1922 geregelt. Für die Abführung der abgezogenen Steuerbeiträge sind die bisherigen Bestimmungen maßgebend.

Verantw. f. d. redakt. Teil: Edgar Kohns, Dresden. Druck und Verlag: Rade u. Pomm. Dresden.

Blauencher Grund

Töhlen Gemeinderatsitzung. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Schlichter Danneberg für den Wahlkreis 10. Bezirk in Dresden, 10. Bezirk, am 1. August 1921, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 10. Bezirk, eine Sitzung abgehalten hat. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 10. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 10. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 11. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 11. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 12. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 12. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 13. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 13. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 14. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 14. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 15. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 15. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 16. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 16. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 17. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 17. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 18. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 18. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 19. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 19. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Bezirk 20. Bezirk. Am Montag den 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus zu Dresden, 20. Bezirk. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr zahlreich. Die Beschlüsse der Sitzung sind im Wesentlichen folgende:

Gewerkschaftsbewegung

Zur Lohnbewegung der Metallarbeiter

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Schwarze Listen für Bauarbeiter!

Die Bauarbeiter sind in der Lohnbewegung...

Die Bauarbeiter sind in der Lohnbewegung...

Logung der Eisenbahnbeamten

Die Eisenbahnbeamten sind in der Lohnbewegung...

Die Eisenbahnbeamten sind in der Lohnbewegung...

Die Eisenbahnbeamten sind in der Lohnbewegung...

Die Eisenbahnbeamten sind in der Lohnbewegung...

Die Eisenbahnbeamten sind in der Lohnbewegung...

Die Eisenbahnbeamten sind in der Lohnbewegung...

Sport • Spiel • Körperpflege

Freuenturnen und Sport

Freuenturnen und Sport sind wichtige Bestandteile...

Freuenturnen und Sport sind wichtige Bestandteile...

Freuenturnen und Sport sind wichtige Bestandteile...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Die Metallarbeiter der Stadt sind in der Lohnbewegung...

Sport • Spiel • Körperpflege

Freuenturnen und Sport

Freuenturnen und Sport sind wichtige Bestandteile...

Freuenturnen und Sport sind wichtige Bestandteile...

Freuenturnen und Sport sind wichtige Bestandteile...